

## Der Leib Christi in der Hand ist leer!

Diese Begebenheit der Erlebnisse in Passau wurde dem Hochwürdigem Herrn Bischof Dr. Graber (+) zugesandt, mit den Unterschriften der Personen, die dies miterlebten.

Jesus gab in der „Maria Hilf“-Kirche in Passau am 5. September 1968 folgende Botschaft, die durch herrliche Lichtausstrahlungen am Hl. Kruzifix über dem Tabernakel eingeleitet wurde:

„Der Heilige Tabernakel soll wieder Mittelpunkt werden Meiner wahren Kirche. Kniend soll wieder Mein Hl. Leib empfangen werden. Sage es, mein Kind und verkünde diese Meine hl. Worte ewiger Wahrheit - und Gerechtigkeit! Sage ihnen, daß Ich wünsche, daß im Hl. „Agnus Dei“ wieder die Knie gebeugt werden und jetzt Einhalt geboten werde, Meine Kirche weiter abzubauen und Einheit geboten werde, mit der Entfremdung der hl. Statuen. - Sage allen Meinen Kindern und Meinen Dienern, es sei ein Werk des Teufels, was an Erneuerungen innerhalb Meiner hl. Kirche geschehe und sage ihnen auch - alle jene, die weitermachen mit diesem verfluchten Teufelstreiben innerhalb Meiner hl. katholischen Kirche, wird ohne Ausnahme Mein Fluch treffen - und sage ihnen, ewige Verdammnis warte auf ihre Seelen. Diese, Meine hl. Worte sind wahr und gerecht! Wehe - wehe jene, die ihrer nicht achten, die darüber spotten oder höhnen. Ewiglich ist ihr Lohn dahin!

Wohl aber jene, die sie befolgen. Ihr Lohn ist hier schon auf dieser nichtigen Erde Vergänglichkeit groß - und wird erst groß sein, einst - in der Ewigkeit.“ Amen.

Diese Botschaft ist von Schrecken durchzogen und der liebe Heiland hat zweimal bei verschiedenen Anlässen über diese Botschaft gesprochen und das gebe ich in Wortlaut wieder:

„Ja, diese Worte sind wahr - ihr sollt sie verbreiten an alle - besonders an die Priester und Bischöfe, um sie vor weiteren Sünden zu bewahren, Ich, euer Gott, gebiete Einhalt - denn der Zerfall ist da! Viele Seelen werden diese ernsten, heiligen Worte annehmen! - Diese Hochbegnadete Seele in Passau, die diese ernsten Worte empfangen durfte, liebe Ich sehr! Es ist Mein hl. Wille, daß ihr diese Worte verbreitet.“ Amen.

„Es ist sehr schön, volle Kirchen zu sehen und lange Reihen von Kommunikanten, aber sie empfangen ihre eigenen Verdammnis, weil man mit Meinem Leib, Meinem Blute, Meiner Seele und Meiner Gottheit nicht spielen kann.

Wie ist es möglich, daß Meine Diener jene von ihren Sünden lossprechen, die die Sakramente in ungebührlicher Weise empfangen? - Wissen sie denn nicht, daß sie ein Sakrileg begehen? Sagt, Meinen Dienern: Mein Haus ist ein Haus des Gebetes, ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht. Sie werden sagen: Gott straft nicht, Er ist Vater, Er ist ein barmherziger Gott. Aber Gott ist auch unendlich gerecht und nach Meiner göttlichen Gerechtigkeit muß Ich die Verdorbenen bestrafen. Ihr sollt wissen, daß ich in diejenigen, die Mich unwürdig empfangen, nicht eintrete; denn damit Gott ganz in die Seele einer Person eintrete, braucht es Demut, Liebe und Sammlung. Und was soll man davon sagen, daß man das Rosenkranzgebet in den Kirchen abgeschafft hat? Seht, Ich werde nur mehr wenig sagen, denn der Zorn Meines Vaters wird sich bald entladen.“

+++ Bitte kopieren und verbreiten; ein ewiges Vergelt's Gott +++